



WEGWEISER ZUR EINLAGERUNG VON NABELSCHNURBLUT UND -GEWEBE



Nabelschnurblut ist wertvoll!

Wenn sich Eltern dafür entscheiden, das Nabelschnurblut ihres Kindes aufzubewahren, können sie damit dem Kind selbst, einem Familienmitglied oder auch einem Fremden helfen.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick rund um das Thema Nabelschnurblut und beantwortet erste Fragen.

Weitere Informationen finden Sie auch unter
www.nabelschnurblut.de

Das Blut wird aus der Nabelschnur gewonnen, nachdem das Baby zur Welt gekommen und abgenabelt worden ist. Dieses Nabelschnurblut enthält viele Stammzellen, die sich zu Blutzellen, Zellen des Immunsystems, Gewebezellen oder zu weiteren Zelltypen entwickeln können. Eingefroren und aufbewahrt können sie zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Therapie von Krankheiten eingesetzt werden, z.B. als Stammzelltransplantate oder in der Regenerativen Medizin.

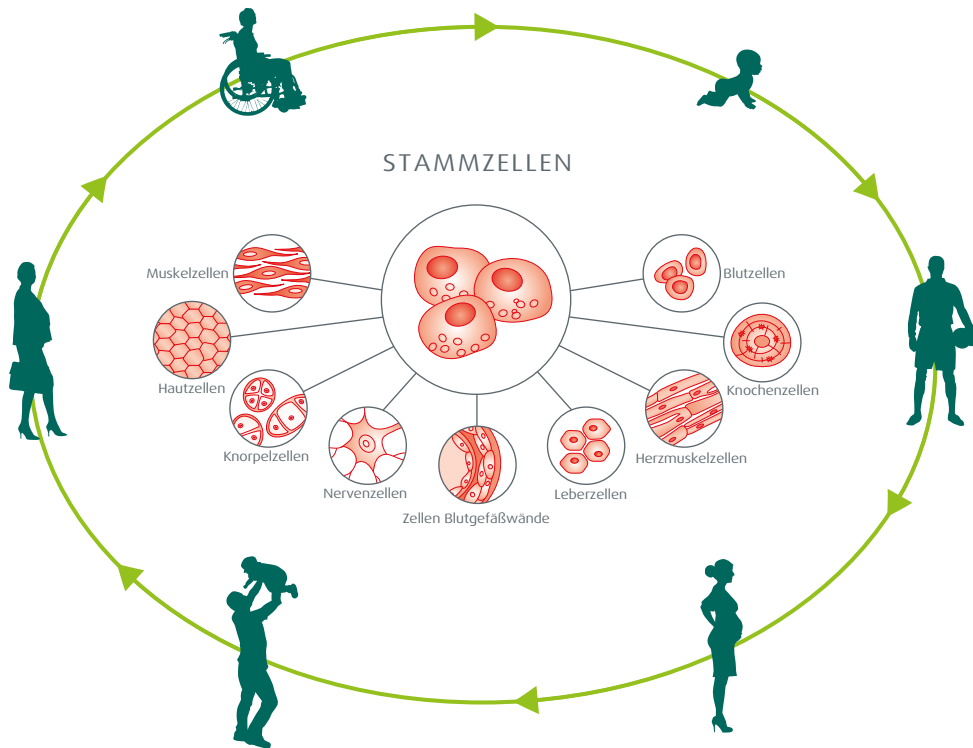
**WAS IST
NABEL-
SCHNUR-
BLUT?**



WARUM SOLL ICH NABELSCHNURBLUT EINLAGERN?

Stammzellen sind die Hoffnungsträger der Medizin und damit eine kluge Investition in die Zukunft Ihres Kindes. Für viele Forscher sind Stammzellen aus dem Nabelschnurblut genau der Stoff, mit dem sie schon bald Krankheiten bekämpfen wollen, die bisher nur schwer zu therapieren sind – sie sind also ein besonders wertvoller Ausgangsstoff für die Medizin. Die Zellen sind zu diesem Zeitpunkt kurz nach der Geburt noch

vollständig intakt, in der Regel virenfrei, äußerst agil und teilungsfreudig. Zudem können sie nach der Abnabelung einfach, sicher, schmerzfrei und ohne Risiko für Mutter und Kind gewonnen werden – ganz ohne operativen Eingriff. Fachgerecht eingelagert können Stammzellen für Jahrzehnte erhalten werden und stehen so dauerhaft für einen möglichen Einsatz bereit.



Schon heute kommen die aus dem eigenen Nabelschnurblut gewonnenen Stammzellen in Einzelanwendungen, Heilversuchen und klinischen Studien bei Autoimmunerkrankungen (z.B. Diabetes Typ 1), Herzerkrankungen, neurologischen Schädigungen (z.B. frühkindliche Hirnschädigungen, zerebrale Lähmung, Autismus) oder bei erworbenem Hörverlust zum

Einsatz. Und in Zukunft könnten Stammzellen auch eingesetzt werden, um Folgeschäden bei Herzinfarkt und Schlaganfall zu reduzieren, im Rahmen der Therapie von Autoimmunerkrankungen oder zur Behandlung von degenerativen Erkrankungen der Knochen, des Bindegewebes und der Gelenke.



WELCHE MÖGLICHKEITEN DER EINLAGERUNG GIBT ES?

Die Chance, diesen wichtigen Rohstoff von Stammzellen aus dem Nabelschnurblut zu sichern, besteht nur bei der Geburt. Wer den wertvollen Schatz nicht fürs eigene Kind einlagern lassen möchte, kann ihn für andere spenden. Zum Wegwerfen ist das Nabelschnurblut einfach zu schade!

In Deutschland gibt es zwei Typen von Nabelschnurblutbanken: öffentliche und private.

Öffentliche Nabelschnurblutbanken lagern gespendetes Nabelschnurblut, das für eine Transplantation bei fremden Empfängern in Frage kommt. Das gespendete Blut wird anonym in einem öffentlichen Register gelistet, allerdings sind über die Hälfte der Spenden, die an öffentliche Banken geschickt werden, nicht geeignet für eine langfristige Aufbewahrung, werden für die Forschung genutzt oder müssen verworfen werden. Die Spende des Nabelschnurbluts an eine öffentliche Bank kann Leben retten, allerdings gibt es keine Garantie dafür, dass das gespendete Blut im Bedarfsfall für eine eigene oder familiäre Anwendung noch zur Verfügung steht.

Wenn das Nabelschnurblut bei einer **privaten Bank** eingelagert wird, steht es ausschließlich dem Kind selbst oder seinen Familienmitgliedern zur späteren Anwendung zur Verfügung. Um ihren Kunden aber ebenfalls die Möglichkeit einer Spende einzuräumen, bieten ausgewählte private Banken heute **Kombinationsprodukte** an – so stehen die Stammzellen aus der Nabelschnur sowohl für den Kunden selbst als auch für andere mögliche Patienten bereit.





WO KANN ICH MICH INFORMIEREN?

Wichtig ist, sich rechtzeitig über die Möglichkeiten einer Einlagerung zu erkundigen, denn Ihr Baby könnte ja früher als erwartet zur Welt kommen. Grundsätzlich unterscheiden sich die Preise und Konditionen der Einlagerung von Nabelschnurblutbank zu Nabelschnurblutbank.

Wer das Nabelschnurblut nicht fürs eigene Kind einlagern möchte, kann es spenden. Dann sind Entnahme und Einlagerung kostenfrei. Allerdings gibt es diese Möglichkeit nicht in jeder Klinik.

Die Variante, das Blut der Nabelschnur individuell einlagern zu lassen, steht aber grundsätzlich jeder Familie offen – und das jetzt sogar auch mit der zusätzlichen Option zur Spende.

Informieren Sie sich über alle Möglichkeiten der Nabelschnurbluteinlagerung unter **0800 034 00 00** oder unter **www.nabelschnurblut.de**

